

Christmas With My Friends

Harald Schroeter-Wittke

Nils Landgrens Weihnachtsliedersammlung

Nils Landgren gehört zu den erfolg- und einflussreichsten Jazzmusikern der Gegenwart. 1956 im schwedischen Värmland geboren, ist Mr. Red Horn, so genannt wegen seiner roten Posaune, ein musikalisches und kommunikatives Multitalent. Seit 40 Jahren spielt er mit Weltstars zusammen: von ABBA (Voulez-Vous) und Herbie Hancock über die Brecker Brothers und Maceo Parker bis hin zu Joe Sample (The Crusaders) und Viktoria Tolstoy, der Ururenkelin von Leo Tolstoi. Seit seinem Durchbruch in den 1990er Jahren fördert Landgren junge Talente. Seit 2010 engagiert er sich für den Slum Kibera in Nairobi. Neben seinen vielen Konzerttourneen nimmt er eine Professur für Jazz-Posaune in Hamburg wahr. Seine Musik begeistert weltweit auf Jazz-Festivals und Kirchentagen, in Philharmonien und Kultur-Kirchen (wie z.B. der Christuskirche Bochum).

Im Sommer 2017 feierte die Nils Landgren Funk Unit ihr 25-jähriges Jubiläum mit dem neuen Album »Unbreakable«. Zeitgleich erschien »New Eyes on Martin Luther«, eine Zusammenarbeit von Landgrens »Christmas with my friends«, der Capella de la Torre, die auf historische Instrumente spezialisiert ist, sowie dem Knabenchor Hannover. Das Projekt ist eine Fortsetzung von »New Eyes on Baroque« (2013) mit Musik von Johann Sebastian Bach.

Vor 10 Jahren erschien bei ACT Music, wo Landgren seit 1995 exklusiv unter Vertrag ist, die erste CD »Christmas With My Friends«, der bis 2016 auf 5 CDs weitere folgten: Mittlerweile sind 81 Weihnachtslieder in unterschiedlichsten Arrangements eingespielt mit dem Tenor: »Schalom, Salaam, Pace, Paix, Peace, Frieden« – so das Cover der ersten Christmas-CD. Seit der zweiten

CD ist die musikalische Besetzung dieses Projekts identisch: Sharon Dyall (vocals), Jonas Knutsson (saxophones), Jeanette Köhn (vocals), Eva Kruse (bass), Johan Norberg (guitars & kantele) Jessica Pilnäs (vocals), Ida Sand (vocals & piano).

Was lässt sich von diesem Projekt für eine zeitgenössische Weihnachtstheologie lernen?

1. *Weihnachten ist ein Klangereignis.* Landgrens Gesang bringt den Vielklang des hebräischen Worts »näphäsch« von Kehle bis Leben zum Klingen: hauchig, eingehaucht, inspiriert, tiefenentspannt, zerbrechlich, verletzlich, unaufdringlich eindringlich: »Maybe This Christmas« (CD I/1). Dieses Gänsehautphänomen verströmt auch sein Posaunenklang, voll prickelnder Wärme, in seinen Explosionen aufleuchtend, strahlend, niemals militärisch. Die himmlischen Heerscharen bei den Hirten auf dem Felde müssen mit ihrem Evangelium, ihrer Guten Nachricht, genau so geklungen haben: Fonk da World (CD-Titel 2001)!

2. *Weihnachten ist vielstimmig.* Landgrens Weihnachtsliedersammlung beinhaltet skandinavische, lateinische, deutsche, italienische, englische und amerikanische Weihnachtsmusiken verteilt über 700 Jahre hymnologische Weihnachtstradition vom Mittelalter bis zur Popmusik. Nicht nur die Tradition ist vielstimmig, sondern auch die Arrangements in allen denkbaren Kombinationen von Solostücken (»Jul Jul Strålande Jul«: I/4) bis zur vollen Combo (»Away In A Manger«: III/9), von Orgel (»Ave Maris Stella«: I/2) bis Gospel (Infant Holy, Infant Lowly«: III/15), von mehrstimmigem Gesang (»Bethlehem Down«: III/13) bis zu reiner Instrumentalmusik (»Morgenstern und Morgenlicht«: V/1). Bei aller Globalität, die sie zu Gehör bringen, durchzieht diese CDs doch ein Klang der Beheimatung. Bei den CDs I und III sind wir Live-Gäste in Landgrens Kirche. Die anderen Aufnahmen

wurden jeweils kurz vor Weihnachten im Studio aufgenommen und atmen Wohnzimmeratmosphäre. Christmas erklingt so als globales Ereignis mit beheimatender Kraft: »Ich steh an Deiner Krippen hier« (III/8).

3. *Weihnachten bringt uns nach Hause und auf den Weg.* Nur wer hin und wieder zu Hause ankommt, kann auch wieder aufbrechen, Verkrustungen lösen, aus sich herausgehen, auf andere zugehen, sich in der Improvisation fallen lassen und zum Himmel emporschwingen: »Maria durch ein Dornwald ging« (IV/10) – »Maria Går I Törnesnår« (II/2). Wenn ich solcher Regression bedarf, gebe ich mich Landgrens Weihnachtsgebeten (oder anderen Weihnachtsoratorien) hin – auch mitten am Tag oder im Sommer, wie z.B. jetzt, wo ich diesen Artikel schreibe: »Everyday Is Christmas« (V/5).

4. *Bei aller Beheimatung gilt aber auch dies: Familiäre Abgeschiedenheit ist nicht das Kennzeichen von Weihnachten.* Christmas With My Friends: Weihnachten braucht Freunde. Weihnachten ist das »Teamwork« (CD-Titel 2013) einer Familie zusammen mit Hirten, Engeln, Weisen, Ochs und Esel und weiteren Figur(atio)en, die je nach Weihnachtstradition hinzukommen. Durch den Zauber der Weihnacht wird das, der oder die Fremde freundlich: »A Child Is Born« (II/1). Durch den Sound der Weihnacht verwandelt sich die feindliche Welt zu einem Resonanzraum für Frieden weltweit: »Stille Nacht, heilige Nacht« (I/18). Die Zeit steht still – heilsame Unterbrechung – Freude kommt auf: »Joy To The World« (V/3)!

5. »Bereden väg för Herren« (I/3 + V/18): »Bereitet dem Herrn den Weg« (Jes 40,3, Luther 2017) – »Bahnt für Gott einen Weg!« (Mk 1,3, BigS). In beiden Texten ist von einer laut rufenden Stimme die Rede. Apokalyptische Traditionen legen vom Sound her einen Vergleich mit einer Posaune nahe.

Möge diese Stimme uns verwandeln wie Landgrens Posaunenklang: ein Klang der Liebe, der Herzen erreicht und erweicht: »Love Is Born« (V/10). Landgrens Weihnachts-CDs kommen völlig ohne Schlagzeug aus. Ihr Friedenssound bietet tödlichen Sehnsüchten nach gestähltem Leben Paroli. Frieden gelingt nicht im Stahlbad der Gefühle, sondern nur, wenn wir uns erweichen lassen. Power und Abschiedlichkeit kennzeichnen den Sound unseres Lebens: »Last Christmas« (IV/7). Nichts dafür ist sinnenfälliger als eine Posaune, die ihren weichen und im Ansatz immer zerbrechlichen und gleichwohl Raum füllenden Ton aus stählernem Material formt: »Christmas Is Here« (III/1).

Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke, Universität Paderborn, Professur für Didaktik der Ev. Religionslehre mit Kirchengeschichte,
E-Mail: schritt@mail.upb.de